

Menschenwürde dank Toilette

Ihre Spende verhilft Menschen zu Gesundheit und Hygiene



*Kolping weltweit
mit den Menschen*



Sanitäre Anlagen fehlen in vielen Teilen der Welt. Besonders die Kinder leiden unter den mangelnden hygienischen Bedingungen.

Toiletten sind ein Menschenrecht

Noch immer haben rund zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu fliessendem Wasser. Laut Angaben der Vereinten Nationen leben rund 420 Millionen Menschen ohne eine Toilette. Sie müssen sich im Freien erleichtern. Auch im Norden Ugandas, in der Region Arua, ist die Lage prekär. Die Region ist ländlich geprägt und dicht besiedelt. Hier leben auch viele Menschen, die vor dem Bürgerkrieg im Südsudan oder von der Demokratischen Republik Kongo über die Grenze geflohen sind.

Schlechte Infrastruktur, Mangel an Toiletten und sauberem Wasser — dies sind grosse Herausforderungen für die Bevölkerung. «Toiletten stehen für die Würde und Sicherheit der Menschen, vor allem von Frauen und Kindern», sagt Asibazuyo Lilian Lee, zuständig für die Kolpingarbeit in Arua. Wer keine Möglichkeit hat, eine Toilette aufzusuchen, muss sich im Busch oder im freien Feld erleichtern. Das ist unhygienisch und birgt die Gefahr, sich mit Krankheiten zu infizieren, etwa mit Durchfall oder Cholera. «Mädchen und Frauen sind zusätzlich der Gefahr der sexuellen Belästigung ausgesetzt. Denn sie schlagen sich oft im Schutz der Dunkelheit ins Gebüsch. Und wenn sie ihre Periode haben, sind sie besonders schlimm dran», berichtet die Koordinatorin. «Dann fehlen sie einige Tage im Unterricht, und das jeden Monat.» Toiletten bedeuten viel mehr als nur Komfort: Bildung, Sicherheit, Gesundheit, Menschenwürde.

Ariaka Batholomeo und seine Frau freuen sich über die neue Toilettenanlage nahe ihrem Haus. Ariaka ist gehbehindert, und es ist eine grosse Erleichterung für die Senioren, eine Toilette in Reichweite zu haben. «Wir empfinden das als grosses Geschenk und sind sehr froh über die Latrinen», sagt Ariaka Batholomeo. Sein ganzes Leben lang hat er ohne Bad, Toilette und fliessendes Wasser gelebt. Für uns ist das unvorstellbar — für viele Menschen weltweit ist es die Realität.

Ein Komitee sorgt für Sauberkeit

Damit die Toiletten immer benutzbar sind, wird ein Komitee gegründet, das für die Sauberkeit verantwortlich ist. Die Begünstigten verpflichten sich, ihre Toiletten sauber zu halten. Sie werden darüber aufgeklärt, wie die Toiletten zu pflegen sind, um den Ausbruch von Krankheiten zu ver-



Zu den beiden Toiletten pro Gebäude gehört ein Waschbecken. Um die Reinigung kümmern sich die Dorfbewohner selbst.

meiden. Das funktioniert! Denn es ist im Interesse aller, ein sauberes stilles Örtchen vorzufinden.

Bei der Auswahl der Familien, die von einer Latrine profitieren, beachtet Kolping drei Kriterien. Der Verband wählt gezielt besonders arme Familien aus und solche, in denen besonders schutzbedürftige und schwache Menschen leben: Ältere Menschen mit einer Behinderung, schwangere Frauen, Familien mit Babys und Kleinkindern. Bevorzugt werden Haushalte, die noch über keinerlei sanitären Einrichtungen verfügen. Befinden sich diese Haushalte am selben Ort, dann helfen die Toiletten einer grossen Anzahl von Menschen – so wie Ariaka Batholomeos Familie und weiteren neun Grossfamilien.

Mit jeder Errichtung einer Toilette ist auch die gesundheitliche Aufklärung verknüpft. Wie wichtig die Benutzung von Seife ist, und dass das Händewaschen nach dem Toilettengang die Übertragung von Krankheiten reduziert, darüber

informieren regelmässig die Mitarbeitenden von Kolping Uganda die Dorfbewohner. Deshalb steht neben jeder Latrine auch ein Wassercontainer mit Wasser aus dem Dorfbrunnen. Und natürlich ein Stück Seife.

So wirkt Ihre Hilfe

Kolping Uganda möchte 20 Toilettenanlagen im Norden des Landes, in den Regionen Arua und Terego, errichten. Rund 2800 Menschen in 200 Haushalten profitieren davon. Es werden jeweils zwei Toiletten gebaut, eine Waschgelegenheit gehört immer dazu. Die Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung werden gleichzeitig geschult, um die Instandhaltung und Sauberkeit der Anlagen zu gewährleisten. So können Krankheiten wie Ruhr oder Cholera vermieden werden. Mit Ihrer Spende verhelfen Sie den Menschen zu einem Leben mit grösserer Freiheit und Würde.

Uganda: Würde dank Toiletten

Gesuchsteller Kolping Schweiz
Projektpartner Kolping-Nationalverband Uganda
KOLPING INTERNATIONAL, Köln



Kontakt

Brigitte Meier
Kolping Schweiz
+41 41 410 91 39
brigitte.meier@kolping.ch

So können Sie helfen!

3900 CHF

kostet eine Toilettenanlage mit zwei Toiletten und Waschgelegenheit

19'500 CHF

ermöglichen den Bau von Toiletten für 700 Menschen

Spendenkonto

Kolping Schweiz
Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Stichwort: Toiletten Uganda



Ihre Hilfe kommt an!

Bitte ermöglichen Sie den Familien in Afrika Würde und Hygiene dank Toiletten. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende das Toilettenprojekt von Kolping in Uganda.



Asibazuyo Lilian Lee (links) ist die Koordinatorin für die Region Arua. Sie besucht die Kolpingsfamilien und bestimmt die Orte und Familien, die die Toiletten besonders benötigen.

Unser Partnerland Uganda

Kolping Uganda ist auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene sowie auf Diözesanebene aktiv. Der Verband wurde 1980 gegründet und wächst stetig. Mittlerweile hat Kolping in Uganda 14'386 Mitglieder in 535 Kolpingsfamilien. Das Nationalbüro sitzt in der Hauptstadt Kampala. Durch die Kolping-Hotels in Kampala, Hoima und Masindi erwirtschaftet der Verband Einnahmen und bietet zugleich Ausbildungs- und Arbeitsplätze an.

Die Schwerpunkte der Arbeit sind:

- **Berufsausbildung:** Junge Menschen erhalten eine qualifizierte Ausbildung als Startchance. Im Grossraum Mityana können Aidswaisen dank Kolping die Schule besuchen und werden in Pflegefamilien vermittelt.
- **Kleinkredite:** Viele Mitglieder sind als Spargruppe organisiert.

Die Gruppe entscheidet gemeinsam, wer einen Kredit erhält und sich als Kleinunternehmer/in selbstständig machen kann.

- **Ländliche Entwicklung:** Die Bauern erhalten Kleinvieh und lernen, Kompost selbst herzustellen. Damit fällt die Ernte doppelt und dreifach aus.
- **Zisternenprojekte:** Wassertanks und Brunnen helfen den Menschen auf dem Land, ihr Überleben zu sichern.

Kolping vor Ort

Mitglieder	14'386
Kolpingsfamilien	535
Verbandsgründung	1980
Web:	www.kolpingug.org

